

Miteinander

Zugestellt durch die
österreichische Post



gemeinschaftliches Pfarrblatt St. Michael - St. Stefan - Kraubath

Ausgabe DEZ / 2024

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK



Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt, ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, weil es Gottes endgültige Tat, weil es Gott selbst in der Welt ist. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch. Das ist ein ganz unerwartetes Wort, ein ganz unwahrscheinliches Wort. Denn wie kann man dieses Wort sagen, wenn man die Menschen und die Welt und beider grauenvolle und leere Abgründe kennt. Gott aber kennt sie besser als wir. Und er hat dieses Wort doch gesagt.“

Karl Rahner (1904-1984), Aus: »Kleines Kirchenjahr«

Eine besinnliche Adventzeit, ein frohes und friedvolles
Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen im neuen Jahr, das
wünschen Ihnen und allen Menschen, die Sie in Ihrem Herzen tragen,
Pfarrer Martin Schönberger und das Seelsorgeteam.

„Mach´s wie Gott, werde Mensch!“ (Angelus Silesius)

Advent ist eine wundervolle Zeit. Für alle, die bei Weihnachtsfeiern, -märkten und am Punschstand Geselligkeit suchen und pflegen. Für jene, die in stimmungsvoll dekorierten Wohnungen und Häusern die Atmosphäre und Düfte von Lichtern, Weihrauch und Keksen lieben. Für die, in Konzerten, früh am Morgen bei den Roraten, in den Texten der Bibel neu ihre Hoffnungen stärken!

Und der heurige Advent kommt genau zur richtigen Zeit! Endlos scheinen die negativen Nachrichten zu sein, begrenzt die Erwartung, dass eine neue Regierung etwas Besseres von oben schafft, Frieden das grausame Übereinander-Herfallen ersetzt. Da hinein ein neues Ahnen von Möglichkeiten und Himmel, ein neuer Anfang, ein heller werden von Kerze zu Kerze und eine Begegnung mit dem Gott von oben, der ein „Gott unter uns“, ein „Gott mit uns“ wird!

Wer wagt noch Worte wie der Prophet Jesaja auch nur zu denken:

„Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg.“ (Jes 11,6-9a)

Eine Verheißung, eine Hoffnung tut sich da auf, eine Welt, die wir in zahlreichen Begegnungen erleben, die verzaubert, beschwingt weiter leben lässt. Und wir spüren, wie schön - und im Grunde einfach - es ist!

„Mache dich auf und werde Licht“ - singen wir in dieser Zeit. Ein Kanon - einer fängt an, eine andere setzt ein, wieder ein anderer... - mehrstimmig, auf verschiedenen Ebenen und dennoch Harmonie.

Oft wagen wir es aus Gewohnheit oder Ängstlichkeit nicht mehr, Licht füreinander zu sein. Zu Weihnachten - und das ist das Wunder der Heiligen Nacht - beginnt Gott neu damit. Ungeschützt, der Hilfe bedürftig, mit offenem und verwundbaren Herzen immer wieder neu auf Menschen zuzugehen, in die Augen zu blicken, zu fragen: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ Aus einer unversiegbaren Quelle, der Liebe und Kraft des Vaters und Heiligen Geistes. Damit Heil, Heilung, ein anderes Miteinander, das Reich Gottes wächst und sich entfaltet!

„Mach´s wie Gott, werde Mensch!“ - kann ein schönes Motto für diese Tage sein. Tag für Tag wie beim Adventkalender die Türen des Herzens aufzumachen für die und den, der mir gerade begegnet. Das Grün des Adventkranzes als Bild des Lebens und der Liebe sehen, die stark, unversiegbar und göttlich ist. Und beim Entzünden der Kerzen das Lichtvolle in und um uns bewusst wahrnehmen. Und einander Licht sein mit genau dem, wonach wir uns selbst sehnen: einem offenen in die Augen schauen, einem Lächeln, einem guten Wort, im aufmerksamen Zuhören, im Aushalten von Schwerem, im Stärken des Schönen...

Das Dunkel der Jahreszeit macht uns empfänglicher für die ungelebten Sehnsüchte, die Enttäuschungen, den Schmerz des Verlustes eines geliebten Menschen. Aber auch empfänglicher für die Wohltat einer lebendigen Flamme wie wir sie an den Adventkränzen entzünden.

Möge es eine zauberhaft stimmungsvolle Zeit sein! Reich an sinnlichen Erfahrungen. Möge es eine bezaubernd menschenfreundliche Zeit sein, in der wir die Veränderung sind, die wir herbeisehnen. Eine Zeit, die Herzen erweicht und verbindet. Und eine Zeit der tiefen, ja göttlich weiten, unzerstörbaren Hoffnung aus dem Vertrauen, dass Gottes Liebe und Nähe unserer eigenen Liebe zu Hilfe eilt. Mitten in der Nacht!

Erich Faßwald

Möge ihr Advent und Weihnachtsfest gesegnet und heilbringend sein - wünscht Ihnen ihr Pfarrteam!

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude.“ Jesaja 9,1

EINS UMS ANDERE

**Wenn sich ein kleines Licht in der Dunkelheit
an ein kleines Licht in der Dunkelheit
an ein kleines Licht in der Dunkelheit
an ein ...
wächst in der Dunkelheit ein Licht**

Andrea Schwarz



STERNSINGEN

Marathon für Frieden und Nächstenliebe

Wenn beim Sternsingen alle Könige und Königinnen einen Schrittzähler mit dabei hätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsinger-Kasse sind ein großartiger Beitrag, um die Welt ein Stück besser zu machen. Allein mit den Spenden der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in den Armutsregionen der Erde unterstützt.

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voll Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“ (Papst Franziskus)

STERNSINGEN LEBT VON MENSCHEN, DIE MITMACHEN!

Wenn auch Sie sich an der diesjährigen Dreikönigsaktion beteiligen wollen (als Sternsinger:in, als Begleitperson oder als Koch/Köchin, der/die eine Gruppe verköstigt), dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei oder kommen Sie einfach zu einer der Sternsingerproben in Ihrer Pfarre (siehe Terminliste).

Claudia Vidovnik

Bitte notieren und weitersagen: DIE STERNSINGER KOMMEN!

In St. Michael am 27. und 28. Dezember 2024

In St. Stefan am 28. und 30. Dezember 2024, sowie am 02.-04. Jänner 2025

In Kraubath am 04. Jänner 2025

Taufen

St. Michael:

Maximilian Lammer
Eleni Heumann
Aurora-Rose Lechner
Paula Kogler
Max Emilian Fink
Lara Grabner
Philipp und Rebecca Todtner

St. Stefan

Hubner Fina
Maurer Malena

Kraubath:

Suppanz Lara
Mader Leo

Sterbefälle

St. Michael:

Schiman Helga, Kaiser Siegmar
Vidovnik Heinrich, Stadlober Peter
Troger Helga, Lagler Elfriede
Lackner Berta, Rittmannsberger Erni
Bracher Gertraud

St. Stefan:

Maurer Erna, Zaiser Franz
Karl Maria, Schindlbacher Karl
Bendl Rudolf, Pechan Peter,
Trippold Christine, Achamer Johann
Greimelmaier Hildegard

Kraubath:

Schlaffer Elisabeth, Demmel Theodor
Roth Reinhard, Mang Gisela,
Hasler Augustin, Strahlhofer Margarete,
Ertl Aloisia, Hatz Helene

Katholische Frauenbewegung



Seniorenkreis der Pfarre St. Michael

Rückblick

Unser erstes Treffen nach der Sommerpause gestaltete Trude Mader mit ihrem Reisebericht über die Pilgerwanderung von einigen Frauen aus unserer Pfarre und zwei Bekannten. Dieses Mal konnten wir die Eindrücke von Assisi nach Rom in Bildern bestaunen - danke dafür. Anschließend gab es noch einen gemütlichen Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen.

Vorschau

Am 17. Dezember laden wir recht herzlich zum Gottesdienst für trauernde Angehörige um 13 Uhr im Pfarrhof ein. Gemeinsam wollen wir unserer lieben Verstorbenen gedenken.

Weltgebetstag 2025 „wunderbar geschaffen“

Die Liturgie für den Weltgebetstag kommt von den Cookinseln und trägt den Titel „wunderbar geschaffen“. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14, die biblische Grundlage für die Gottesdienstordnung.

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, dem 28. Februar um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Kraubath



Aktion Familienfasttag 2025

Auch 2025 lautet das Jahresmotto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“. Dieses Mal wird das Land Kolumbien und die Arbeit der Partnerinnenorganisation SERCOLDES gezeigt. Im Südwesten Kolumbiens setzen sie sich seit über 50 Jahren für indigene Gemeinschaften ein, deren Lebensraum durch Landraub von multinationalen Konzernen, Umweltzerstörung und Diskriminierung bedroht ist.

Unterstützen sie diese Aktion mit ihrem Kommen zu unseren Suppensonntagen:

St. Stefan, am 9. März

Kraubath, am 16. März

St. Michael, am 30. März

Trauungen St. Stefan

Silvio Pongratz und Carina Patricia Pongratz geb. Greimelmaier
Arno Fadinger und Marie Christin Fadinger geb. Hammer
Sebastian Fresner und Stefanie Fresner geb. Kamper
Wolfgang Johann Hofbauer und Ilse Schober-Hofbauer geb. Schober
Florian Krempl und Anna Margarethe Krempl geb. Meusburger

Trauung St. Michael

Tremmel Markus und Christina geb. Strasser



HITTHALLER®

WIR BAUEN WERTE

Heiliger Abend in der Familie

Vorschläge für eine Feier im Kreise der Familie zu Hause

Weihnachten ist für die Familie ein besonderes Fest. Wir feiern die Geburt Jesu, der uns Licht und Freude gebracht hat. Eine bewusste Vorbereitung hilft den Kindern, die tiefere Bedeutung des Festes zu erkennen. Kinder werden erfahren, dass Weihnachten mehr ist als Geschenke auspacken.

- Zur Vorfreude gehört das Schmücken der Wohnung (Kerzen, Tannengrün, Sterne, Fensterschmuck ...)
- Mit den Kindern die Krippe an einem besonderen Platz aufstellen
- Nach der Kindermette versammeln wir uns um den geschmückten Weihnachtsbaum. Wir stellen das Friedenslicht aus Bethlehem zur Krippe, bei der das Jesuskind noch fehlt.

• Kreuzzeichen

* Lied oder Musikstück

• Gebet:

Nun ist endlich Weihnachten. Wir haben voll Sehnsucht und Vorfreude auf diesen Tag gewartet. Großer Gott, du bist Mensch geworden in Jesus Christus. Wir freuen uns über das Kind in der Krippe. Zu ihm kommen wir mit unseren Freuden und Nöten. Öffne unsere Herzen für das Wunder der Weihnacht: Du, großer Gott, ein Kind!

• Lied oder Musikstück vor dem Adventkranz

• Vorlesen des Weihnachtsevangeliums (in diesem Pfarrblatt) oder ein vorbereitetes Krippenspiel der Kinder

* Lied oder Musikstück dabei legt ein Kind das Jesuskind in die Krippe

• Fürbitten (mit der Antwort „Christus, erhöre uns“):

- Du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Wir bitten dich: Steh allen bei, die nicht in Frieden leben können und die auf der Flucht sind.

- Wir denken an die Menschen, Freunde und Verwandte, die heute nicht bei uns sind. Schenke ihnen deinen Segen!

- Du bist als Licht in die Dunkelheit der Welt gekommen. Mache auch in unserem Leben hell, was dunkel ist, und schenke uns Frieden, Zuversicht und Liebe.

- Herr, wir denken heute auch besonders an unsere Verstorbenen. Lass sie bei dir leben! - Oft suchen wir die Freude nur in materiellen Dingen und im Konsum. Schenke uns heute die Freude über die Geburt Jesu Christi.

* Lied oder Musikstück

* Gemeinsam das Vater-Unser beten oder singen

• Lied „Stille Nacht“ singen

* Einander ein frohes Fest wünschen und beschenken

• Die Kinder packen ihre Geschenke aus

* Anschließend gemeinsam am festlich gedeckten Tisch essen

• Nach dem Essen die Zeit nutzen, um gemeinsam zu spielen, zu singen, zu musizieren, zu tratschen, Großeltern erzählen, wie sie früher Weihnachten gefeiert haben.....



Wir wünschen unseren Kunden und Freunden ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Freude und Gesundheit für das kommende Jahr.

GLASEREI STREISSL
 8713 St. Stefan/Leoben, Waldrandsiedlung 14
 Mobil: 0664 / 28 111 08
 E-Mail: arnold.streissl@gmail.com

Die Krippe

Eine Vielfalt von Brauchtum hat sich um die Weihnachtszeit entwickelt. Für katholische Christen ist jedoch bis heute vor allem das Aufstellen der Krippe als szenische Darstellung des Weihnachtsgeschehens wichtig. Ob Jesus wirklich in einem Stall zur Welt kam, ist nicht genau bekannt. Im Heiligen Land gab es viele Höhlen, die Hirten Schutz vor der Witterung boten. Möglicherweise ist Jesus auch in einer Höhle zur Welt gekommen. Kaiserin Helena (geb. 248/250, gest. um 330) ließ über der Höhle, die als Geburtsstätte galt, eine Kirche bauen und der heilige Hieronymus (347-420) erteilte den Auftrag, die Geschichte der Geburt Jesu in die Kuppel zu malen. Im 13. Jahrhundert stellte der heilige Franz von Assisi in einem Wald eine Futterkrippe mit lebenden Tieren auf, worin manche den Ursprung der Weihnachtskrippe sehen. Ebenfalls im 13. Jahrhundert wurden in der römischen Basilika Santa Maria Maggiore die ersten Krippenfiguren aufgestellt. Im 16. Jahrhundert bauten Jesuiten große und wertvolle Krippen. Im Zeitalter der Aufklärung kam es zu Krippenverboten. Jedoch waren Krippen inzwischen so beliebt, dass sich Familien Krippen in den Privathäusern bauten. König Ludwig I. von Bayern (lebte von 1786 bis 1868) hob das Krippenverbot auf. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Krippe wichtiger Bestandteil des Weihnachtsfestes. Ein Brauch aus dem 19. Jahrhundert regt an, Stroh für die Krippe zu sammeln. Dabei wird die Krippe bereits am ersten Adventssonntag aufgestellt, jedoch ohne Figuren. Bis zum Heiligen Abend sollte sie mit Stroh gefüllt sein, aber nur bei einer guten Tat darf ein Strohalm in die Krippe gelegt werden.

Die Nacht, die die Welt veränderte

Das Familienfest, als das Weihnachten heute weitgehend gesehen wird, hat sich erst relativ spät entwickelt. Das gibt es erst seit dem 18. Jahrhundert. „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“ (Joh 1,9). Von diesem „Weihnachtslicht“ ist jedoch kein Mensch ausgeschlossen, auch nicht die Einsamen und Leidtragenden. Und wie Christbäume am Hochaltar. Maria und Josef kann jeder Christus in die Welt bringen, wenn er das Wort Gottes in eigenen Worten und Taten weitergibt und wenn er sein „Ja“ zum Willen Gottes spricht. Jesus, der Gottessohn selbst, wird in eine friedlose Welt hineingeboren. Bereits mit seinem Eintritt in die Welt beginnt sein eigenes Leid: die Abweisung bei der Herbergssuche, die Geburt auf einer Reise ohne Obdach, die Flucht nach Ägypten – Kälte, Verlassenheit, Ausgeschlossen sein. Jesus ist Mensch geworden und teilt unser Schicksal von Anfang an. In früheren Krippendarstellungen hing immer schon sichtbar das Kreuz über der Krippe oder Jesus hielt es in den Händen. Das Kreuz stand bereits an der Krippe als Hinweis auf Jesu künftiges Leiden. Weihnachten ist ohne das Kreuz nicht denkbar, Weihnachten verkündet bereits das Kreuz. Aber Weihnachten ist gerade darum das große Fest des Trostes: Denn Jesus, Gottes Sohn, hat die Welt überwunden und gibt auch den Menschen die Kraft, sie mit all ihren Sorgen und Plagen zu überwinden. Weihnachten ist die bleibende Zusage Gottes: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,10f).





Das Weihnachtswörter-Chaos

Aufgabe

Hier hat jemand die Weihnachtswörter durcheinander gewürfelt.
 Bringe die Buchstaben wieder in die richtige Reihenfolge.



- WEIHNACHTSNAMN** - _____
- WEIHNACHTSETFS** - _____
- WEIHNACHTSBARTNE** - _____
- WEIHNACHTSWKERTTSAT** - _____
- NUSSKACNRKE** - _____
- CHRISTBAUMGKEUL** - _____
- WUNSCHETZLTE** - _____
- HEILIGNBEAD** - _____



- FMIALINFEEST** - _____
- RÜBERASHUGCN** - _____
- ENRTERI** - _____
- ECGNHEKES** - _____
- GENLE** - _____
- CIHRSTINKD** - _____
- CHSULRFEIEN** - _____
- NSCHENEMAN** - _____



Kostenlose Arbeitsblätter: www.grundschule-arbeitsblaetter.de

WO was ann

Alle Termine auf einen Blick

Die Termine sind in chronologischer Reihenfolge angeordnet. Damit ist auf einen Blick zu sehen Wann ist Was in Welcher Pfarre. Jede Pfarre hat eine eigene Farbe. Bei Pfarrübergreifenden Veranstaltungen ist die jeweilige Pfarre gelb hinterlegt.

		1. Adventssonntag	
SO	01.12.	08:30	St. Michael Start in das Jubiläumsjahr „1.100 Jahre Pfarre St. Michael“: Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung, anschließend Pfarrcafé
		10:00	Kraubath Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung
		10:00	St. Stefan Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
		19:30	Kraubath Adventsingen des Gesangsvereins in der Pfarrkirche
DI	03.12.	06:00	St. Michael Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus und Kanzleistunde des Herrn Pfarrers
DO	05.12.	06:30	St. Stefan Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus und Kanzleistunde des Herrn Pfarrers
FR	06.12.	07:00	Kraubath Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus und Kanzleistunde des Herrn Pfarrers
SA	07.12.	18:30	Kraubath Vorabendmesse
		MARIA EMPFÄNGNIS, 2. Adventssonntag	
SO	08.12.	08:30	St. Michael Eucharistiefeier, anschließend 1. Sternsingerprobe
		10:00	St. Stefan Eucharistiefeier, gestaltet vom Kirchenchor
		10:00	Kraubath Wortgottesfeier
DI	10.12.	06:00	St. Michael Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus und Kanzleistunde des Herrn Pfarrers
MI	11.12.	15:00	St. Michael Eucharistiefeier im Seniorenheim
DO	12.12.	06:30	St. Stefan Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus und Kanzleistunde des Herrn Pfarrers
FR	13.12.	18:30	Kraubath Eucharistiefeier
SA	14.12.	10:00	St. Stefan Sternsingerprobe
		18:30	St. Stefan Vorabendmesse, gestaltet als Bußgottesdienst
		3. Adventssonntag	
SO	15.12.	08:30	St. Michael Eucharistiefeier, gestaltet als Bußgottesdienst, anschließend 2. Sternsingerprobe
		10:00	Kraubath Eucharistiefeier, gestaltet als Bußgottesdienst
		10:00	St. Stefan Wortgottesfeier, gestaltet als Bußgottesdienst
		11:00	St. Michael Evangelischer Gottesdienst
		19:00	St. Stefan Adventkonzert des Chores „Primavera“
DI	17.12.	13:00	St. Michael Gottesdienst für trauernde Angehörige
MI	18.12.	15:00	Kraubath Eucharistiefeier im Seniorenheim
DO	19.12.	06:30	St. Stefan Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus und Kanzleistunde des Herrn Pfarrers
FR	20.12.	18:30	Kraubath Eucharistiefeier
SA	21.12.	06:30	St. Michael Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrhaus
		10:00	St. Stefan Sternsingerprobe
		18:30	Kraubath Vorabendmesse
		4. Adventssonntag	
SO	22.12.	08:30	St. Michael Eucharistiefeier, anschließend 3. Sternsingerprobe
		10:00	St. Stefan Eucharistiefeier
		10:00	Kraubath Wortgottesfeier mit Kerzenweihe
MO	23.12.	18:30	St. Stefan Lichterfeier in der Lobming
		HEILIGER ABEND	
DI	24.12.	16:00	St. Michael Kinderkrippenfeier
		16:00	St. Stefan Kinderkrippenfeier
		21:00	Kraubath Christmette (Eucharistiefeier)
		22:00	St. Stefan Christmette (Wortgottesfeier)
		22:30	St. Michael Christmette (Eucharistiefeier) anschl. Turmblasen
		CHRISTTAG	
MI	25.12.	10:00	Kraubath Eucharistiefeier
		10:00	St. Michael Wortgottesfeier
		10:00	St. Stefan Wortgottesfeier, gestaltet vom Chor „Primavera“
		STEFANITAG	
DO	26.12.	08:30	St. Michael Eucharistiefeier mit Segnung des Johannisweines
		10:00	St. Stefan PATROZINIUM: Eucharistiefeier, gestaltet vom Kirchenchor
		10:00	Kraubath Wortgottesfeier
FR	27.12.		St. Michael Die STERNSINGER sind unterwegs
		18:30	Kraubath Eucharistiefeier mit Segnung des Johannisweines
SA	28.12.		St. Michael Die STERNSINGER sind unterwegs
			St. Stefan Die STERNSINGER sind unterwegs
		18:30	St. Stefan Vorabendmesse, Segnung des Johannisweines
		FEST DER HEILIGEN FAMILIE	
SO	29.12.	08:30	St. Michael Eucharistiefeier
		10:00	Kraubath Eucharistiefeier
		10:00	St. Stefan Wortgottesfeier
MO	30.12.		St. Stefan Die STERNSINGER sind unterwegs
		HEILIGER SILVESTER	
DI	31.12.	18:30	St. Stefan Jahresschlussandacht, Jahresrückblick in Bildern
		18:30	Kraubath Wortgottesfeier zum Jahresschluss
		17:00	St. Michael Eucharistiefeier zum Jahresschluss
		NEUJAHR: Hochfest der Gottesmutter Maria	
MI	01.01.	08:30	St. Stefan Eucharistiefeier mit Jahresrückblick in Bildern
		10:00	Kraubath Eucharistiefeier
DO	02.01.		St. Stefan Die STERNSINGER sind unterwegs
FR	03.01.		St. Stefan Die STERNSINGER sind unterwegs
SA	04.01.		St. Stefan Die STERNSINGER sind unterwegs
			Kraubath Die STERNSINGER sind unterwegs
		18:30	Kraubath Vorabendmesse
SO	05.01.	08:30	St. Stefan Eucharistiefeier
		10:00	St. Michael Eucharistiefeier
		10:00	Kraubath Wortgottesfeier
		ERSCHEINUNG DES HERRN (Heilige Drei Könige)	
MO	06.01.	08:30	St. Stefan Eucharistiefeier mit den Sternsängern
		10:00	Kraubath Eucharistiefeier mit den Sternsängern
		10:00	St. Michael Wortgottesfeier mit den Sternsängern, anschl. Frühstück für die Sternsinger im Pfarrhaus
MI	08.01.	15:00	St. Michael Eucharistiefeier im Seniorenheim
DO	09.01.	18:30	St. Stefan Eucharistiefeier in der Lobming
FR	10.01.	18:30	Kraubath Eucharistiefeier
SA	11.01.	18:30	Kraubath Vorabendmesse
		TAUFE DES HERRN	
SO	12.01.	08:30	St. Stefan Eucharistiefeier
		10:00	St. Michael Eucharistiefeier Vorstellung Erstkommunionkinder
		10:00	Kraubath Wortgottesfeier
DI	14.01.	18:30	St. Michael Eucharistiefeier
DO	16.01.	18:30	St. Stefan Eucharistiefeier
FR	17.01.	18:30	Kraubath Eucharistiefeier
SA	18.01.	18:30	St. Michael Vorabendmesse
SO	19.01.	08:30	St. Stefan Eucharistiefeier
		10:00	Kraubath Eucharistiefeier
		10:00	St. Michael Wortgottesfeier
DI	21.01.	18:30	St. Michael Eucharistiefeier
DO	23.01.	18:30	St. Stefan Eucharistiefeier
FR	24.01.	18:30	Kraubath Eucharistiefeier
SA	25.01.		Pfarrverband Pfarrgemeinderatsklausur
SO	26.01.	08:30	St. Stefan Eucharistiefeier
		10:00	St. Michael Eucharistiefeier
		10:00	Kraubath Wortgottesfeier
DI	28.01.	18:30	St. Michael Eucharistiefeier
MI	29.01.	15:00	Kraubath Eucharistiefeier im Seniorenheim

DO	30.01.	18:30	St. Stefan	Eucharistiefeier
FR	31.01.	18:30	Kraubath	Eucharistiefeier
SA	01.02.	18:30	St. Stefan	Vorabendmesse zu Maria Lichtmess: Lichterprozession, Eucharistiefeier und Blasiussegen
DARSTELLUNG DES HERRN (Maria Lichtmess)				
SO	02.02.	08:30	Kraubath	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
		10:00	St. Michael	Eucharistiefeier, Kerzenweihe und Blasiussegen
		10:00	St. Stefan	Wortgottesfeier
DI	04.02.	18:30	St. Michael	Eucharistiefeier
		19:15	St. Michael	PGR-Sitzung
DO	06.02.	18:30	St. Stefan	Eucharistiefeier in der Lobming
FR	07.02.	18:30	Kraubath	Eucharistiefeier
SA	08.02.		Seelsorge- raum	Chor-Tag in Kammern
		18:30	St. Michael	Vorabendmesse
SO	09.02.	08:30	Kraubath	Eucharistiefeier
		10:00	St. Stefan	Eucharistiefeier, Vorstellung der Erstkommunionkinder
		10:00	St. Michael	Wortgottesfeier
DI	11.02.	18:30	St. Michael	Eucharistiefeier
MI	12.02.	15:00	St. Michael	Eucharistiefeier im Seniorenheim
DO	13.02.	18:30	St. Stefan	Eucharistiefeier
FR	14.02.	18:30	Kraubath	Eucharistiefeier
SA	15.02.	18:30	St. Stefan	Vorabendmesse
SO	16.02.	08:30	Kraubath	Eucharistiefeier
		10:00	St. Michael	Eucharistiefeier
		10:00	St. Stefan	Wortgottesfeier
DO	20.02.	18:30	St. Stefan	Abendlob in der Hauskapelle
SA	22.02.	18:30	St. Michael	Vorabendmesse
SO	23.02.	08:30	Kraubath	Eucharistiefeier
		10:00	St. Stefan	Eucharistiefeier
		10:00	St. Michael	Wortgottesfeier
DI	25.02.	18:30	St. Michael	Eucharistiefeier, anschließend Kabarettabend im Pfarrsaal mit Sepp Promitzer „Seel Sorgen – der Kirchen-Narr im Kirchen-Jahr“
MI	26.02.	15:00	Kraubath	Eucharistiefeier im Seniorenheim
DO	27.02.	18:30	St. Stefan	Eucharistiefeier
FR	28.02.	18:30	Kraubath	Eucharistiefeier zum Weltgebetstag der Frauen,
SA	01.03.	18:30	St. Stefan	Vorabendmesse
SO	02.03.	08:30	St. Michael	Eucharistiefeier
		10:00	Kraubath	Eucharistiefeier
		10:00	St. Stefan	Wortgottesfeier
Aschermittwoch				
MI	05.03.	18:30	St. Stefan	Eucharistiefeier mit Aschenkreuzspendung
		18:30	Kraubath	Wortgottesfeier mit Aschenkreuzspendung
		18:30	St. Michael	Wortgottesfeier mit Aschenkreuzspendung
FR	07.03.	18:30	Kraubath	Eucharistiefeier
SA	08.03.	18:30	Kraubath	Vorabendmesse
1. Fastensonntag				
SO	09.03.	08:30	St. Michael	Eucharistiefeier
		10:00	St. Stefan	Brotgottesdienst der Erstkommunionkinder: Eucharistiefeier, anschl. Fastensuppenessen des Sozialkreises im Pfarrhaus
		10:00	Kraubath	Wortgottesfeier

Tauftermine

St. Michael:

4. Jänner, 1. Februar, 26. April

St. Stefan:

11. Jänner, 8. Februar,

Kraubath:

18. Jänner, 15. Februar

KANZLEIZEITEN UND SPRECHSTUNDEN

IM PFARRVERBAND

St. Michael:

Pfarrsekretärin: Mo 8:00 – 12:00 Di 14:00 – 16:00
Fr 8:00 – 11:00, Pfarrer: Di 16:00 – 17:00

St. Stefan:

Pfarrsekretärin: Mo 13:30 – 16:00, Pfarrer: Do 17:00 – 18:00

Kraubath:

Pfarrsekretärin: Do 14:00 – 17:00, Pfarrer Fr 17:00 – 18:00

SEELSORGETEAM

Mag. Martin Schönberger, Pfarrer 0676/87426939

Barbara Hochfellner, Sekretärin 0676/87426814

Mag. Erich Faßwald, Pastoralassistent 0676/87426910

Mag. Claudia Vidovnik

ehrenamtl. pastorale Mitarbeiterin 0676/4927127

VDir. Bruno Obenaus,

ehrenamtl. pfarrlicher Mitarbeiter 03832/2753

Gerti Herk,

ehrenamtliche Mitarbeiterin 0676 3830 107

Pfarramt St. Michael 03843/2282

Pfarramt St. Stefan 03832/2286

Pfarramt Kraubath 03832/2210

Bestattung

Fiaus

seit 1961

B Familienbetrieb F

Alle Bestattungsarten werden von uns kompetent durchgeführt.

Wir beraten Sie auch gerne bei Ihnen zu Hause.
Unser Familienbetrieb organisiert die gesamte Trauerfeier
auch am Wochenende sowie an Feiertagen.
Termine nach telefonischer Vereinbarung

8775 Kalwang, Marktstraße 69
8770 St. Michael, Bundesstraße 43

0 38 46 / 82 03 - www.bestattung-fiaus.at

Wir bitten um eine Spende für unser Pfarrblatt

Pfarramt St. Michael,

AT77 3822 7000 0400 0725

Röm.-kath. Pfarre St. Stefan,

AT45 3822 7000 0500 0401

Pfarramt Kraubath,

AT90 3822 7000 0511 5506



Erntedank 2024

Am Schulhof herrschte schon am Sonntagmorgen freudige Erwartung, viele festlich gekleidete Menschen kamen zusammen um gemeinsam für die Ernte „DANKE“ zu sagen. Die Vereine in ihren Ausgehuniformen, die Kinder mit ihren geschmückten Fahrzeugen und Körben ergaben mit den Besuchern ein buntes feierliches Bild. Unser Pfarrer Martin begrüßte die Anwesenden und stellte die nachdenkliche Frage nach dem persönlichen Erntedank für alle Anwesenden.

Danke sagen muss wieder gelernt werden. Wir leben in Frieden, im Überfluss und haben warme Wohnungen.

Vom Schulhof begaben wir uns in die Pfarrkirche, wo der Erntedankgottesdienst in einer herrlich geschmückten und duftenden Kirche statt fand. Familie Reisinger brachte mit Blumen- und Obst/Gemüsearrangements die Ernte des Herbstes in die Kirche.

Die Blasmusikkapelle, der Kirchenchor, der Männergesangsverein und Anton Hubmann mit seinen Harmonikaspielern führten musikalisch durch die Erntedankfeier.

In gemütlicher Runde bei einem Getränk, Essen und Mehlspeisen wurde der Tag im Pfarrgarten mit wunderbaren Begegnungen und Gesprächen verbracht.

Die Bäuerinnen und Bauern bedanken sich bei ALLEN fürs Mitwirken und die Teilnahme am Erntedankfest.

Rorate

Wer früh aufsteht, der wird es nicht bereuen!

Wer glaubt, dass es ein Opfer wäre, um 6.00 Uhr früh eine Messe mitzufeiern, der sollte sich einmal vom Gegenteil überzeugen lassen und im Advent eine Rorate besuchen.

In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche, stimmen wir uns gemeinsam auf das Fest der Geburt Jesu Christi ein und lassen, wenigstens für eine kurze Zeit, all das hinter uns, was uns im vorweihnachtlichen Alltag in Beschlag nimmt. Die vielen brennenden Kerzen sind dabei ein Zeichen unserer Sehnsucht, dass die Geburt Jesu alle Dunkelheit in unseren Herzen und alle Finsternis in der Welt vertreiben möge.

Nach der Rorate sind alle Gottesdienstbesucher/innen noch zu einem gemeinsamen Frühstück in den Pfarrhof eingeladen, um neben der Seele auch noch den Leib zu stärken.

In der Pfarre St. Michael feiern wir die Roraten

Dienstag, den 03. Dez. (um 6:00 Uhr)

Dienstag, den 10. Dez. (um 6:00 Uhr)

Samstag, den 21. Dez. (um 6:30 Uhr).

Herzliche Einladung dazu!

Claudia Vidovnik

Verkehrter Adventkalender

**Eigentlich will ich schon lange etwas spenden....
Und überhaupt geht es anderen schlechter als mir...**

Eigentlich und überhaupt – wir alle kennen das, wir wollen ein Zeichen der Nächstenliebe und der Solidarität setzen, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit....

Die Pfarre St. Michael will auch heuer mit der Aktion „Verkehrter Adventkalender“ Menschen aus unserer Region helfen, denen es nicht so gut geht.

Wie funktioniert der verkehrte Adventkalender? Wir wollen nicht nur ein Türchen vom Adventkalender öffnen und etwas herausnehmen, sondern unser Herz öffnen und etwas geben, das anderen Menschen Hoffnung schenkt. In der Kirche ist ein Korb aufgestellt, in dem wir haltbare Lebensmittel (Sugo, Dosenaufstriche, Zucker, Tee, Kaffee, Öl, Nudeln, Reis, Süßigkeiten...) und Hygieneartikel sammeln. Gerne können Sie aber auch Geld- oder Gutscheinspenden in der Pfarrkanzlei oder bei Elisabeth Pirker abgeben.

Vergelt's Gott





Seel.Sorgen

**Der Kirchen-Narr im Kirchen-Jahr
Ein Kabarettprogramm für Eilige!**

25. Februar 2025 nach der Abendmesse (ca. 17:45 Uhr)

Kirchen-Narr“ Josef „Seppi“ Promitzer
präsentiert das Kirchenjahr in 90 Minuten:

Der Nikolaus bringt allen was!

Wir finden Austrias Next Top-Erstkommunionkind! Und widmen uns der Frage, ob man Weihnachten und Ostern aus Gründen der Nachhaltigkeit nicht gleich zusammenlegen sollte. Ob Sternsingen oder Suppenonntag – in den Seel-Sorgen-Räumen ist für alle was dabei. Damit die Seel-Sorgen möglichst lange frisch und knackig bleiben!

Josef Promitzer über sich:

"Vom Vater hab ich die Statur, vom Mütterchen die Frohnatur!", wusste der österreichische Bühnenautor und Schauspieler Ferdinand Raimund über sich zu sagen.

Das mit der väterlichen Statur hat bei mir nicht so ganz geklappt, aber zumindest die väterliche Frisur bekomme ich schon recht gut hin. Die mütterliche Frohnatur ist mir jedenfalls in die Wiege, die ich ab 1986 ausfüllte, gelegt worden. Und der oft gehörte Spruch meines Vaters: "Bleib locker" auch.

Bei solchen Voraussetzungen ist es eigentlich kein Wunder, dass ich heute Humor-Mentaltrainer, ja Humorbotschafter bin, der ebenso als Kabarettist und Clown unterwegs ist und nebenbei auch noch den Zeichenstift schwingt, wenn es um Cartoons geht. Durch meine Ausbildung zum Kreativtrainer kann ich meine "schöpferische" Seite in die Beratung einfließen lassen.

Als Theologe halte ich auch Vorträge und gestalte Besinnungstage und Workshops zum Thema Humor und Glaube bzw. Humor und Spiritualität, da ich gerade in der Kirche Lachen und Perspektivenwechsel für notwendig halte. Ich bin überzeugt, dass der Humor ein hervorragender Weg zu mehr Gelassenheit, Leichtigkeit und Lebensfreude ist. Es liegt an dir, die Welt durch die Brille des Humors und der Komik zu betrachten! Und genau das kann man lernen!

Also: Heute schon gelacht?

Falls nicht: Worauf wartest du noch? Lass uns dein Leben leichter machen!



Weihnachtsgeschenk gesucht? Wir hätten da eine Idee!

Im kommenden Jahr 2025 feiert die Pfarre St. Michael ihr 1100jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass gib es neben zahlreichen Veranstaltungen auch einen

Jubiläumskalender mit Bildern aus der Pfarrchronik und den wichtigsten Pfarrterminen des Jubiläumsjahres.

Der Kalender erscheint im Advent und kann nach jedem Gottesdienst und auch in der Pfarrkanzlei käuflich erworben werden.

Über eine große Nachfrage würden wir uns sehr freuen!

Der PGR St. Michael

Peter Pechan – (Versuch eines Dankes an Stelle eines Nachrufes)

Als Peter im Jahre 1963 nach St. Stefan kam, stellte sich er sofort in den Dienst unserer Pfarre. Als geprüfter Volksschul- und Religionslehrer brachte er sein großes Fachwissen in das Leben der Pfarre ein. Nach dem 2. Vatikanischen Konzil war er einer der Hauptakteure bei der Umgestaltung unserer Pfarrkirche.

Peter war immer ein fortschrittlicher Christ, was er auch unter anderem durch seine Mitgliedschaft bei der SOG, einer Gemeinschaft fortschrittlicher Priester, zum Ausdruck brachte.

Lange Zeit leitete er den Liturgieausschuss der Pfarre und brachte somit auch frischen Wind in die Gestaltung von Gottesdiensten. So gründete er auch eine Knabenschola, die ihren großen Auftritt bei einem Besuch von Bischof Schoiswohl hatte. Auch war er einer der ersten ausgebildeten Wortgottesdienstleiter in unserer Diözese.

Peter Pechan war auch innerhalb der katholischen Kirche in der Steiermark bestens vernetzt, was durch seine freundschaftliche Beziehung zu Bischof Johann Weber und vielen anderen Würdenträgern zum Ausdruck kam, die Besuche in unserer Pfarre immer sehr schätzten. Lange Jahre war er geschäftsführender Vorsitzender des Dekanatsrates Leoben.

Alle seine Mitarbeit- und Erneuerungsinitiativen aufzuzählen würde den Rahmen dieses Danketextes sprengen.

Sein „Reich“ war die Sakristei, die er bis zum Beginn seiner Krankheit führte. Seine vielfältige Arbeit in unserer Pfarre wurde deshalb durch eine Ehrenurkunde unseres Bischofs für seine mehr als 60-jährige Tätigkeit zum Wohle unserer Pfarre zum Ausdruck gebracht.

Mit OSR Peter Pechan hat unsere Pfarre einen seiner wichtigsten Mitarbeiter in unserer Pfarre verloren. Peter hat seine Spuren in unserer Pfarre hinterlassen, die nur schwer auszufüllen sein werden. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit ihm zusammenarbeiten, gestalten, streiten und zum Wohle unserer Pfarre arbeiten durften. Er wird in Gedanken immer bei uns sein.



Bitte merken Sie vor:

Herzliche Einladung zum Adventkonzert
mit dem Chor „Primavera“

„Klang der Stille“

Mitwirkende: Chor „Primavera“,
Christine Brunensteiner, Sprecherin, Heimo Gladik,
Gitarre

Eintritt: Freiwillige Spende für die Aktion
„Steirer helfen Steirern“



Zum 103. Geburtstag von Frau Herta Maier
alles Gute und Gottes Segen

Pfarrer Martin und das Pfarrteam

Aus dem Sozialkreis

Elisabethfeier

So wie in den Jahren zuvor fand auch heuer wieder eine Elisabethfeier in unserer Pfarre statt, die vom Sozialausschuss bestens vorbereitet war und den Besuchern neben der Eucharistiefeier mit Krankensalbung durch Pfarrer Mag. Martin Schönberger auch Stunden der Begegnung bei Kaffee und Kuchen schenkte. Die musikalische Gestaltung für den Gottesdienst besorgten Rachel und Martin Marek.

„Vergelt's Gott“

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ unseres Sozialkreises:
+ für die vielen Sockerl und die verschiedenen Wollsaachen
anlässlich unsere Sockenstrickaktion
+ für die köstlichen Kekserl für unseren diesjährigen
Kekserlmarkt

„Dankefest“ für alle pfarrlichen Mitarbeiter

Am Donnerstag, dem 26. September 2024, fand im Anschluss an den Abendgottesdienst das „Dankefest“ für all jene Menschen unserer Pfarre statt, die sich im abgelaufenen Jahr in irgendeiner Form im pfarrlichen Leben engagiert hatten. Pfarrer Mag. Martin Schönberger und Heribert Groß als Organisator freuten sich sehr, dass wieder viele der Einladung der Pfarre Folge geleistet hatte. Der PGR bringt mit diesem Fest seine Wertschätzung für die vielen helfenden Hände im Laufe eines Kirchenjahres zum Ausdruck.



Kurznachrichten aus unserer Pfarrre:

Nikolausandacht entfällt

Auf Grund des äußerst geringen Interesses in den letzten beiden Jahren hat sich der PGR entschlossen, heuer keine Nikolausfeier durchzuführen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Kerzen in der Kirche

Es wird darauf hingewiesen, dass in unserer Pfarrkirche aus versicherungstechnischen Gründen nur die dafür vorgesehenen Kerzen und Opferlichter verwendet werden dürfen.

Weiters ersuchen wir Sie im Altarraum keine Kerzen zu entzünden, da es passieren könnte, dass Sie durch das Betreten des Altarraumes die Alarmanlage auslösen.

Freie Wohnung im Pfarrhof

In unserem Pfarrhof ist eine Wohnung frei und kann angemietet werden. Genauere Angaben können sie der Ausschreibung im Pfarrschaukasten entnehmen.

Sternsingerproben

Wir treffen uns an folgenden Samstagen zur Probe und Einstimmung: 14.12.2024 und 21.12.2024 im Pfarrheim. Die Proben beginnen jeweils um 10 Uhr. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele Kinder und Jugendliche auch heuer an der Sternsingeraktion beteiligen würden.

Pfarrbotschafter

Im abgelaufenen Jahr konnten 12 Familien anlässlich der Geburt eines Kindes sowie 20 Kondolenzbesuche abgestattet werden.

Vielen Dank, dass wir überall freundlich aufgenommen wurden und somit einen Kontakt zu unserer Pfarrre herstellen konnten.

Leider konnten wir nicht alle Familien mit Geburten bzw. Todesfällen besuchen, vor allem auch neuzugezogene Familien, weil es durch das Datenschutzgrundgesetz nicht möglich ist, offizielle Daten zu bekommen und wir auf Mitteilungen von Pfarrbewohnern angewiesen sind.



Herzliche Einladung zu unseren Roraten

Sehr herzlich möchten wir Sie zu unseren Roraten im Advent einladen. Diese finden an folgenden Donnerstagen im Advent jeweils mit dem Beginn um 06:30 Uhr statt: 05.12.2024, 12.12.2024 und 19.12.2024. Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir Sie wieder zu einem Frühstück in den Pfarrsaal ein.

Aus dem Religionsunterricht an unserer Volksschule

Missionssonntag 2024

„Wer groß sein will, soll euer Diener sein“

Am Sonntag, 20. Oktober feierten wir den Weltmissionssonntag mit einem Familiengottesdienst. Zum Einzug haben Kinder die große Weltkugel mitgetragen. Im Mittelpunkt stand heuer die Insel Madagaskar – zweitärmstes Land der Welt. Vanille, Zimt und Reis als Hauptnahrungsmittel haben wir zum Altar gebracht. Vielen Dank allen Kindern mit ihren Familien und allen Gottesdienstbesuchern. Wir dürfen uns groß schätzen durch den Kauf der Schokopralinen und Chips können wir 575 € für Menschen auf Madagaskar an Missio Österreich überweisen.



Beginn der Erstkommunionsvorbereitung

Mit der Adventkranzsegnung am Samstag, 30.11. beginnen wir auch die Erstkommunionvorbereitung. Die Kinder werden bei dieser Feier gesegnet. Wir freuen uns als Pfarrre gemeinsam mit den Familien und der Schule diesen Weg der Kinder begleiten zu dürfen. Viel Freude, das Erleben und Vertiefen von Gemeinschaft und Gottes Segen!

Projekttag zum Fest „Allerheiligen-Allerseelen“

Am Donnerstag, 24.10. war ein besonderer Vormittag in der VS St. Stefan. Anlässlich Allerheiligen und Allerseelen haben wir uns mit Brauchtum und dem Thema Tod und Sterben beschäftigt. An vier unterschiedlichen Stationen waren die Kinder voller Aufmerksamkeit dabei.

Herzlichen Dank an Herrn Fiausch für die kindgerechte Vermittlung ihrer Arbeit als Bestatter. Mit großem Aufwand hatte er Vieles mit dabei und aufgebaut, um es den Kindern auch begreifbar zu machen. Eine Attraktion war der Bestattungswagen, den wir von innen ansehen durften. Danke für die Jause und die Geschenkesackerl für die gesamte Schule.

Vielen Dank auch an Martha Schönhart und Elfriede Hochfellner, die den ganzen Vormittag mit den Kindern Allerheiligenstriezel gebacken haben. Auch die Erklärungen dazu waren für die Kinder sehr interessant.

An einer Station durften die Kinder kleine Kreuze aus Naturmaterial binden und schmücken. Diese Kreuze können die Kinder auf das Grab ihrer Verstorbenen bringen. Danke an dieser Stelle unserer „Basteloma“, die sich auch den ganzen Vormittag dafür Zeit genommen hat.

Danke unserem Herrn Pfarrer Martin, der den Kindern die Krankensalbung erklärt hat. Die Öle zu riechen, zu spüren. Den Ablauf und Hintergrund einer Krankensalbung zu hören war auch sehr interessant.

Erntedankfest 6. Oktober 2024

Säen – ernten – danken. Das gehört irgendwie zusammen.

Es gilt nicht nur in der Landwirtschaft,
sondern auch in unserem täglichen Leben.

Unsere Einstellungen und Worte sind wie Saatkörner,
die wir jeden Tag aussäen.

Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.

Ob wir das wollen oder nicht. Jedes Wort, jeder Blick, ja schon ein Gedanke, freundlich oder böse, kann zu einem Samenkorn werden, das eine gute oder unerfreuliche Ernte zur Folge hat. Und was für Saat und Ernte in der Landwirtschaft gilt, stimmt auch für Saat und Ernte als Lebensprinzip: Die Ernte ist meist viel größer als die Saat. Ein Wort ist schnell dahingeworfen. Ein Blick erst recht.

Die Folgen aber können sehr nachhaltig sein.

Was wir in unserem Herzen haben, strahlen wir – oft unbewusst – auf unsere Umgebung aus.

Unser ganzes Leben basiert auf diesem göttlichen Prinzip von Säen und Ernten. Wir haben es in der Hand, ob wir gute oder schlechte Saat ausstreuen.

Mit diesen Gedanken begrüßte Gerti Herk die Bevölkerung beim diesjährigen Erntedankfest, welches wir am Sonntag, dem 6. Oktober feierten. Die Segnung der Erntekrone, geschmückt von der Landjugend, fand vor dem Dorfsaal statt und wurde musikalisch vom Gesangverein und vom MV Kraubath umrahmt. Pfarrer Martin Schönberger feierte den Dankgottesdienst, welcher musikalisch vom Kirchenchor sehr feierlich gestaltet wurde. Nach dem Gottesdienst lud die Landjugend zur Agape vor der Kirche ein.



150 Jahr Feier Musikverein Kraubath

Zum Dank für das 150jährige Bestehen des Musikvereines feierten die Musiker und Musikerinnen am Sonntag, dem 20. Oktober den Gottesdienst in unserer Pfarrkirche. Die Hl. Messe wurde gemeinsam von Pfarrer Martin Schönberger und Toni Herk, welcher die Festpredigt hielt, zelebriert. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einigen Bläsern des MV Schattendorf aus dem Burgenland. Auf diesem Wege möchten wir uns sehr herzlich beim MV Kraubath für die feierliche Umrahmung der kirchlichen Feste bedanken.



Zur Zeit als Jesus geboren wurde, herrschte gerade der römische Kaiser Augustus. Er wollte ganz genau wissen, wie viele Menschen in seinem Reich lebten und wie viele Abgaben sie an ihn zu zahlen hatten. Deshalb befahl der Kaiser alle Bewohner seines Reiches zu zählen. Jeder musste in seinen Heimatort gehen und sich dort aufschreiben lassen. Josef, ein Nachkomme von König David, reiste deshalb auch mit seiner Frau Maria von Nazareth nach Betlehem. Die Reise war für Maria sehr anstrengend, denn sie war schwanger und das Baby sollte bald zur Welt kommen. Als sie in Betlehem ankamen, tummelten sich dort viele Menschen und in keinem einzigen Gasthaus war ein Zimmer für die beiden frei. Müde von der langen Reise fand das Paar in einem Stall Schutz und wenige Zeit später brachte Maria ihren ersten Sohn zur Welt. Überglücklich wickelte sie Jesus in Windeln und bettete ihn vorsichtig in eine Futterkrippe. In der Nähe des Stalls übernachteten Hirten mit ihren Schafen im Freien. Es war dunkel und kalt, doch plötzlich wurde es um sie herum ganz hell und ein Engel Gottes kam zu ihnen. Die Hirten waren ganz starr vor Schreck und hatten große Angst. Aber der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Heute Nacht ist Großartiges geschehen! Alle Menschen werden sich freuen! Heute ist Christus, der Retter geboren! In einer Futterkrippe findet ihr ein kleines Kind, das in Windeln gewickelt ist. Nachdem der Engel das gesagt hatte, kamen so viele weitere Engel, dass die Hirten sie gar nicht mehr zählen konnten. Sie alle freuten sich so sehr und riefen: Wir loben Gott! Er bringt allen Menschen Frieden und Liebe! Als die Engel wieder verschwunden waren und die Hirten sich vom ersten Schreck erholt hatten, packten sie ihre Sachen und eilten nach Betlehem. Dort fanden sie Maria und Josef im Stall und das kleine Kind in Windeln gewickelt in der Futterkrippe. Aufgeregt erzählten sie, was die Engel über das Kind gesagt hatten und alle waren erstaunt. Maria freute sich all die wunderbaren Dinge zu hören und erinnerte sich oft daran. Die Hirten kehrten wieder zu ihren Schafen zurück und waren immer noch erstaunt über das, was sie gesehen und gehört hatten. Denn alles war so, wie es ihnen die Engel gesagt hatten.

Quelle: Diözese Eisenstadt <https://www.martinus.at/glaubenundfeiern>

